

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU**Hochleistung unter bröckelndem Dach – ist der aktuelle Zustand des Bundesstützpunkt für Rhythmische Sportgymnastik noch tragbar?**

Der Bundesstützpunkt für Rhythmische Sportgymnastik in Bremen, einer von lediglich vier solcher Einrichtungen bundesweit, war einst ein Aushängeschild des Bremer Sports. Heute jedoch befindet er sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand, der den Ansprüchen eines nationalen Leistungszentrums in keiner Weise mehr gerecht wird. Seit Jahren zeigt sich ein deutlicher Sanierungsbedarf, äußerlich wie strukturell ist kaum ein Unterschied zu einer gewöhnlichen, in die Jahre gekommenen Turnhalle erkennbar.

Ein derart marodes Umfeld wirkt nicht nur abschreckend auf potenzielle Nachwuchstalente, sondern stellt auch ein erhebliches Risiko für die Sicherheit der dort trainierenden Kinder und Jugendlichen dar. Eine Halle, in der Eltern befürchten müssen, dass sich Gebäudeteile lösen könnten, ist kein Ort, an dem nachhaltige sportliche Entwicklung möglich ist.

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion nimmt den fortschreitenden Verfall der Halle mit großer Sorge zur Kenntnis. Wir setzen uns für attraktive und sichere Rahmenbedingungen im Bremer Sport ein, insbesondere für Kinder und Jugendliche, deren Begeisterung für Bewegung und Leistung nicht durch bauliche Mängel ausgebremst werden darf. Dass das Interesse am Sport durch mangelhafte Infrastruktur zunehmend schwindet, ist eine direkte Folge langjähriger Vernachlässigung durch den Senat. Auch aufgrund seiner bundesweiten Bedeutung darf der Bundesstützpunkt in Bremen nicht weiter ins Hintertreffen geraten. Gerade im Hinblick darauf, dass die Oberschule an der Ronzelenstraße jüngst nicht zur Eliteschule des Sports erklärt wurde, weil Voraussetzung dafür ist, dass es zwei Bundesstützpunkte in Bremen gibt, gilt das noch mehr.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den baulichen Zustand des Bundesstützpunkts Rhythmische Sportgymnastik in Bremen (Halle, Sanitäranlagen, Nebenräume, Technik)?

2. Wann erfolgte die letzte vollständige technische Überprüfung der Halle, und mit welchem Ergebnis?
3. Welche konkreten baulichen Mängel an dem Bundesstützpunkt sind dem Senat derzeit bekannt?
4. Welche dieser Mängel wurden bisher dokumentiert und in welchen Kategorien (Sicherheitsrelevanz, Hygiene etc.)?
5. Inwieweit wurde der Bundesstützpunkt seit seiner Eröffnung saniert oder modernisiert? Wenn ja, wann, in welchem Umfang, und zu welchen Kosten?
6. Welche Investitionen in die Infrastruktur des Bundesstützpunktes sind in den letzten Jahren geflossen und von wem?
7. Gibt es derzeit einen konkreten Sanierungs- oder Modernisierungsplan? Wenn ja, wie sieht dieser aus?
8. Bestehen aus Sicht des Senats Gesundheits- oder Sicherheitsrisiken für Sportler und Sportlerinnen, die die Räumlichkeiten des Bundesstützpunktes nutzen?
9. Gab es in den letzten Jahren Beschwerden vonseiten der Nutzer der Halle?

Marco Lübke, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU